

## Vorwort des Herausgebers

Im vorliegenden Band der Monumenta Artis Romanae werden die Skulpturen der Antikensammlungen von Hever Castle, Cliveden, Bignor Park und Knole zum ersten Mal vollständig vorgelegt. Diese sog. »minor collections« besitzen eine kleine aber äußerst qualitätvolle Auswahl antiker Skulpturen, die bislang der breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit nur in Teilen zugänglich war.

Das Forschungsarchiv für Antike Plastik hat die Skulpturen der vier Sammlungen fotografisch dokumentiert. Unter Leitung von Hansgeorg Oehler und Irmgard Hiller wurden die Fotokampagnen von Raoul Laev (†) und Gisela Geng unter schwierigen technischen Verhältnissen durchgeführt.

Die Kampagnen in Hever Castle (1973–75), Knole (1975), Bignor Park (1978) und Cliveden (1973–74) wurden erst durch die großzügige Unterstützung des (damaligen) Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, der Universität zu Köln und ab 1977 der Deutschen Forschungsgemeinschaft möglich gemacht.

Durch die Anbringung und Aufstellung einiger Skulpturen konnten nicht immer alle Ansichten eines Objekts dokumentiert werden. Eine Versetzung oder Reinigung der Skulpturen war ebensowenig möglich wie eine Entnahme von Marmorproben. Dennoch ist die fotografische Dokumentation aus den 1970er-Jahren von unschätzbarem Wert für die Archäologie, wird doch insbesondere bei den Skulpturen, die bis heute in den Gärten der Häuser dem Wetter ausgesetzt sind, ein Zustand gezeigt, der unwiederbringlich verloren ist.

Die Genese dieses Buches ist durch viele Personen und Institutionen vorangetrieben worden. Die Autoren Stephanie Dimas, Werner Eck, Henner von Hesberg, Kathrin Heyken, Stefanie Lieb, Georg Petzl und Carola Reinsberg, haben die wissenschaftliche Bearbeitung des Materials übernommen und dem Forschungsarchiv für Antike Plastik geholfen eine weitere Publikationsschuld gegenüber der Öffentlichkeit und dem Geldgeber einzulösen.

Die Vorbereitung des Drucks hat einmal mehr von der Kompetenz und dem Engagement der Mitarbeiter des Forschungsarchivs, insbesondere Andreas Geißler, Oliver Thießen und Marion Menzel profitiert. Die Drucklegung lag in den bewährten Händen des Dr. Ludwig Reichert-Verlages.

Ohne die Finanzierung des Drucks durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft wäre das vorliegende Buch in dieser Form nicht möglich gewesen.

Fast 40 Jahre sind die ersten Fotokampagnen des Forschungsarchivs in England her und in dieser Zeit konnten in bislang 8 Bänden der Monumenta Artis Romanae die wichtigsten privaten Antikensammlungen in England vorgelegt und in die wissenschaftliche Diskussion eingebracht werden. Mit dem vorliegenden Band wird eine Jahrzehnte dauernde Forschungstätigkeit des ehemaligen Forschungsarchivs für Antike Plastik, der heutigen Arbeitsstelle für Digitale Archäologie, zu einem erfolgreichen Ende gebracht.

## I. Vorwort

Die Vorarbeiten zu dem vorliegenden Katalog haben Hans Georg Oehler und Irmgard Hiller in den Jahren 1973–1975 zusammen mit dem Fotografen Raoul Laev (†) geleistet, indem sie die Stücke fotografisch dokumentierten und die technischen Daten beschrieben. Diese Arbeiten wurden seinerzeit schon von der Gerda-Henkel-Stiftung großzügig unterstützt. Die wissenschaftliche Bearbeitung der Antiken vertraute H. G. Oehler 1991 Henner von Hesberg an, der vor allem die Fragmente antiker Architektur in Hever und Bignor Park untersuchen sollte. Carola Reinsberg übernahm 1993 die Vorlage der übrigen Teile. Wegen anderer Verpflichtungen übergab sie das Material 1996 an Stephanie Dimas. Aus dieser Abfolge der Arbeiten erklärt sich die Beteiligung der Autoren. C. Reinsberg hat die Sarkophage aus Cliveden, St. Dimas die Sammlungsgeschichte, die Skulpturen und figürlich geschmückten Antiken aus Hever und Knole und H. v. Hesberg die Architekturteile aus Hever und die Antiken aus Bignor Park bearbeitet. Werner Eck und Georg Petzl kommentierten die Inschriften. Die Autoren besuchten in verschiedenen Jahren die jeweiligen Sammlungen, C. Reinsberg, St. Dimas im Sommer 1996 und 2001 und H. v. Hesberg 2003.

Einzelne der hier vorgestellten Sammlungen sind inzwischen in ihrem Bestand durch Verkäufe stark dezimiert. Nicht immer ist das Geschick der einzelnen Stücke klar. Dennoch sind sie hier nach Möglichkeit so aufgeführt, wie sie bei den ersten Kampagnen zur Aufnahme der Stücke erfasst wurden. Auf diese Weise vermitteln sie als Ensemble Einblicke in die Interessen und Vorlieben der Sammler.

Ohne das großzügige Entgegenkommen der Besitzer beziehungsweise der Administration der jeweiligen Sammlungen wäre die vorliegende Publikation nicht möglich gewesen. Die Autoren danken deshalb mit Nachdruck Viscount Richard Mersey und Lady Mersey in Bignor Park, die auch erlaubten, von einigen Inschriften Abklatsche herzustellen, Lord Astor of Hever, dem Managing Director R. A. Pullin und ferner P. Scott für vielfältige Hilfe in Hever Castle, in Knole Lord Sackville West (†) und R. Sackville-West, ferner J. Coleman, J. Chesshyre und E. C. V. Gibson vom The Estate Office Knole, M. Carter und D. Witthington vom Centre of Kentish Studies in Maidstone und den Mitarbeitern der Library in Sevenoaks.

Die Arbeit fand ferner trotz der langen Dauer des Unternehmens immer wieder Unterstützung durch die Gerda-Henkel-Stiftung, welche die notwendigen Arbeitsschritte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Aufnahme, Bearbeitung und zur Überprüfung der Objekte nachhaltig förderte. Ihr gilt unser gemeinsamer Dank ebenso wie den Kolleginnen und Kollegen im Forschungsarchiv Köln, die die Gestaltung der Publikation begleiteten und unterstützten. Ferner schließt unser Dank Rita Amedick (Marburg), Johannes Bauer (Bonn/Wien), Doris Bielefeld (Marburg), Dietrich Boschung (Köln), Karsten Dahmen (Berlin), Angelika Dierichs (Münster), Johanna Fabricius (Berlin), Joseph Floren (Münster), Reinhard Förtsch (Berlin), Klaus Stefan Freyberger (Rom), Dagmar Grassinger (Köln), Gottfried Gruben (†), Alexander Heine mann (Freiburg), Margarete Heinz (Salzburg), John Inga mells (London), Fahri Işık (Antalya), Gundi Jenewein (Rom), Guntram Koch (Marburg), Peter Kranz (Erlangen), Christa Hees-Landwehr (†), Andreas Linfert (†), Nathalie Marquardt (Berlin), Magdalene Mertens-Horn (Rom), Hugo Meyer (Princeton), Ulrike Müller-Kaspar (Wien), Alessandro Naso (Innsbruck), Susanne Pieper (Heidelberg), Dieter Salzmann (Münster), Andreas Scholl (Berlin), Katja Sporn (Köln), Jen Turner (England), Markus Trunk (Trier), Christiane Vorster (Köln/Bonn), Hans Wiegartz (†), für die Fotos und ihre Ausarbeitung Gisela Geng-Dettloff und Philipp Groß, für die Umzeichnung der Vorlagen Amira Smadi und für Hilfe bei technischen Problemen Sven Kühne (Münster) und Sascha Benninghaus (Köln) mit ein. Die Autorinnen und Autoren sind Marion Menzel für die sorgfältige Redaktion und Druckvorbereitung zu großem Dank verpflichtet.

Die Gliederung des Bandes erfolgt nach Sammlung und die Vorlage der Objekte jeweils in den einzelnen Sammlungen nach Gattungen beziehungsweise nach den Gesichtspunkten, die die Vorlage der übrigen Sammlungen in England in den Monumenta Artis Romanae bestimmt haben. Daher steht Hever Castle als größte Sammlung am Anfang, gefolgt von Cliveden, da beide Sammlungen durch dieselbe Persönlichkeit des Sammlers geprägt wurden, und schließlich folgen Bignor Park und Knole.

Bedauerlicherweise hat sich die Fertigstellung des Manuskripts durch anderweitige Verpflichtungen der Autoren extrem verzögert. Es war nicht mehr möglich, die Literatur seit 2002 nachzutragen.